Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Pressemitteilung 16/2008

Datum: 13. November 2008

Beratungsangebote des Landes für Unternehmen zur Krisen- und Risikobewältigung

Magdeburg. Die Finanzkrise schlägt längst auf den deutschen und somit auch sachsen-anhaltischen Arbeitsmarkt durch. Auftragsrückgänge, Finanzierungsprobleme, Lieferschwierigkeiten sind bereits zu verzeichnen oder noch zu erwarten. Je früher und strukturierter Unternehmen reagieren, desto wirksamer können mögliche Auswirkungen begrenzt und abgefedert werden. Risiken werden beherrschbarer. Genau dafür werden unter dem Dach der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) weitere spezielle Hilfen angeboten. Laut IB geht es dabei um auf das jeweilige Unternehmen zugeschnittene Angebote im Rahmen des Beratungshilfeprogramms des Landes Sachsen-Anhalt, welches durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert wird.

Betroffenen Firmen werden mit Hilfe des Programms Beratungsleistungen von Experten vermittelt. Die ausgewiesenen und eigens gelisteten Fachleute stehen für die verschiedensten Problemfelder zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Unternehmen entwickeln sie Strategien und Maßnahmen, um beispielsweise entstandene Liquiditätslücken zu schließen sowie momentane oder absehbare Fristenprobleme zu beheben.

Wenn es darum geht, das Firmenschiff mit Ertrag sichernden Aufträgen weiterhin auf Kurs zu halten, gibt es beispielweise nützlichen Expertenrat zur Vorbereitung von entsprechenden Auftragsvorfinanzierungen. Denn die Beratungshilfe setzt bereits in Vorbereitung eines dafür vorgesehenen Darlehens an. Die Kreditnehmer erfahren, wie sie sich durch ein entsprechendes Risikomanagement einerseits im Vorfeld und andererseits im Nachhinein gegen mögliche Risiken absichern können.

Andere Betriebe wiederum könnten entscheidende Hinweise für eine neue, an die schwierige Marktsituation angepasste, Marketingstrategie erhalten, etwa wenn sicher geglaubte Aufträge weg brechen. Oder: Firmen, die mit Konsequenzen für die Beschäftigungssituation zu kämpfen haben, bekommen

Experten zur Organisationsoptimierung an die Seite gestellt. Betriebliche Prozesse könnten so besser oder auch völlig neu dargestellt werden.

Die Kosten für solche Beratungsleistungen lassen sich durch die EU-Mitfinanzierung des Beratungshilfeprogramms durch nicht rückzahlbare Zuschüsse halbieren. Finanziert werden bis zu 20 so genannte Tagewerke zu je 8 Stunden pro Tag. Antragsberechtigt sind KMU und Freiberufler, deren Sitz sich in Sachsen-Anhalt befindet und die bereits mindestens fünf Jahre existieren. Genauere Informationen gibt es unter der kostenfreien Hotline 0800/ 56 007 57 oder per E-Mail: beratung@ib-lsa.de.